

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

12. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 27. März 1851.

## Inhalt.

Königlicher Servis. — Jahresbericht der Taubstummen-  
Anstalt. — Armensache. — Predigtanzeige. — Hallischer  
Getreidepreis. — 56 Bekanntmachungen.

## Chronik der Stadt Halle.

### Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat  
September v. J. soll

Freitags den 28. März d. J. in den Stunden von  
9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nach-  
mittags

im Quartieramte gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im  
Monat October v. J. ausgemietet gewesene Garni-  
son-Einquartierung ist der Beitrag von den Häusern  
Nr. 1219 bis 2204<sup>b</sup> (erster Monat sechste Tour) er-  
forderlich, welcher in den nächsten Tagen einkassirt  
werden soll. Halle, den 22. März 1851.

Die Servis-Deputation.





### Jahresbericht der Taubstummen-Anstalt.

Mit dem Jahreschlusse 1850. hat unsre Anstalt das 16te Jahr des Bestehens glücklich zurückgelegt. Von den 34 Zöglingen derselben wurden 2 Mädchen confirmirt und entlassen. Sie leisten jetzt den Jhrigen treffliche Dienste im Hauswesen. Ein lieber, aber mit schwächlichem, siechem Körper in die Anstalt getretener Knabe wurde uns bei aller Sorgsamkeit und Pflege durch den Tod entrissen. Durch 3 neu eingetretene Zöglinge ist der frühere Bestand von 34 wieder ersetzt, so daß innerhalb der gedachten 16 Jahre 88 Taubstumme unter Obhut der Anstalt standen. Zum großen Theile sind die Abgegangenen von uns zu tüchtigen Lehrmeistern gebracht, und mit Freuden kann ich berichten, daß unsre Bemühungen nicht ohne gesegneten Erfolg gewesen sind. Einer der hiesigen taubstummen Schneiderlehrlinge hat im verwichenen Jahre nach eben erst zurückgelegter Lehrzeit vor der Prüfungs-Commission mit der Gesellenprüfung gleichzeitig seine Meisterprüfung gemacht und nach dem schriftlichen Zeugnisse der Prüfungs-Commission „vorzüglich gut“ bestanden. Das Lehrpersonal zählt noch immer 6 Personen.

In der am 13. März 1850 veranstalteten öffentlichen Jahresprüfung haben wir dem geehrten zahlreich versammelten Publikum von Neuem die Anschauung dargeboten, wie wir dem Sinne der edeln Wohlthäter der Anstalt gemäß uns bestrebt haben, das Lebensglück unsrer Zöglinge durch einen Geist und Herz bildenden Unterricht zu begründen.

Seit einer langen Reihe von Jahren ist der Anstalt Portofreiheit bei unbeschwerten Briefen ertheilt. Außerdem empfangen wir später vom Königl. General-Postamte die Vergünstigung, alljährlich mit der Einreichung der Liquidationen für die bei Geld- u. Packetsendungen ausgelegten Portobeträge das Gesuch um Restitution dieser Portoauslagen zu verbinden; und stets hat dieses Gesuch die Rückerstattung zur Folge





gehabt. Die neuen Posteinrichtungen des Staates haben jedoch leider den traurigen, unabwendbaren Einfluß auf die Anstalt ausgeübt, daß das Porto für Geld- und Packsendungen von uns seit dem 1. Januar 1850 ohne Vergütung zu tragen ist. Das hierauf sich beziehende Schriftstück des Herrn Ministers für Handel &c. vom 8. Februar 1850 lautet: „Zu meinem Bedauern sehe ich mich außer Stande, die Ihnen hierunter seither gewährte Begünstigung ferner eintreten zu lassen, da es bei der erfolgten bedeutenden Ermäßigung der Porto-Tage dringend nothwendig geworden ist, die Portofreiheiten zu beschränken und eine allgemeine Regulirung des Portofreithums vorzunehmen.“

Es ist nicht zu verkennen, daß diese Beschränkung eine wohl begründete ist, aber der dadurch für unsere Anstalt entstehende, nicht unerhebliche Geldverlust giebt zu ernster Besorgniß Raum; zumal da wir in dieser Entziehung manche für die Anstalt gehegte Hoffnung auf Verbesserung der Lage zu Grunde getragen sehen. Verzagen wir darum nicht! Wer weiß, auf welchem andern Wege uns das Wohlthun die Hand reicht, ist doch das ganze Leben der Anstalt ein steter Wechsel von Schmerz und Freude gewesen. Mag Gott nur verhüten, daß uns mit ähnlichen Wohlthätigkeitsanstalten durch den Drang der Zeit auch noch die Portofreiheit bei unbeschwerten Briefen entzogen werden muß!

Da der 2te Bericht über die Anstalt erst im Mai 1850 erschienen ist („2ter Bericht über die Taubstummen-Anstalt zu Halle, zum Besten der Anstalt herausgegeben von N. Klop. In Commission in der Knapp'schen Buchhandlung. Preis 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.“) und ein übersichtliches Bild der Anstalt giebt, und da fernere wesentliche Veränderungen in derselben eingetreten sind, außer den schon den geehrten Interessenten mitgetheilten, so erlaube ich mir nur noch Rücksicht über die finanzielle Lage der Anstalt zu geben.





Nach dem letzten Jahresberichte (siehe Wochenblatt vom 2. März 1850) besaß die Anstalt aus den Jahren 1847, 1848 und 1849: 1339 Thlr. 3 Pf., welche auf das Jahr 1850 übergingen. Außerdem gestalten sich die Verhältnisse des Jahres 1850 folgendermaßen.

### A. Ausgaben vom Jahre 1850.

1) Buchhändler, Buchdrucker, Buchbinder, Schreib- u. Zeichenmat.	122 Thlr.	8 Sgr.	4 Pf.
2) Tischler, Glaser, Schlosser	14	28	—
3) Weihnachts- u. andre Festfreuden, Heizung ic. . . . .	75	13	6
4) Bekleidung und Verpflegung	1119	15	4
5) Postgeld . . . . .	19	10	9
6) Dienstverrichtungen . . . . .	66	20	3
7) Material zu d. Verloosungsarbeiten	46	24	4
8) Lehrgelalte und Verwaltung	903	4	6
9) Grundstück . . . . .	74	17	9
10) Uebrig . . . . .	5	24	11

A. Ausgaben: 2448 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf.

### B. Einnahmen vom Jahre 1850.

1) Schul- und Pflegegeld . . . . .	1425 Thlr.	12 Sgr.	2 Pf.
2) Verloosung . . . . .	200	22	6
3) Beiträge einzelner hiesiger und auswärtiger Wohlthäter . . . . .	306	17	11
4) Zufäll. Beitr. ausw. Gemeinden	419	19	8
5) Ertrag für gelieferte Gegenstände, Zinsen . . . . .	62	22	1

B. Einnahmen: 2415 Thlr. 4 Sgr. 4 Pf.

A. Ausgaben 1850: 2448 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf.

B. Einnahmen 1850: 2415 „ 4 „ 4 „

C. Mehrausgabe 1850: 33 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.

Den Grund zu diesem ungünstigen Verhältnisse finden wir nur in der von Kriegsbesorgnissen erfüllten Zeit des verfloffenen Jahres.





Für die geehrten Gönner der Anstalt, welche Einsicht in die Berechnung zu haben wünschen, liegt 14 Tage hindurch vom Tage dieser Veröffentlichung an in den Mittagstunden von 11 bis 1 Uhr im Anstaltslocale die speciellere Jahresberechnung bereit.

Schließlich danken wir von ganzem Herzen den geehrten Menschenfreunden, durch deren Mildthätigkeit die in stiller Wirksamkeit lebende Anstalt ihren Fortgang finden konnte und bitten herzlich im Namen unserer unglücklichen Taubstummen, uns auch in der Zukunft Ihre thätige Mitwirkung nicht versagen zu wollen. Halle, den 26. März 1851.

K l o g, Vorsteher der Anstalt.

### Armen sache.

Am Dienstage (25. März) ist in dem Säckel der Laurentii-Kirche 1 Thlr. eingelegt mit der Aufschrift: „Für eine arme Waise.“ Er wird nach dieser Bestimmung verwandt werden. Gott segne den lieben Geber.

Fr. Ahlfeld.

Am Sonntage Lätare (30. März) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke. Um 2 Uhr Vorlesung des ersten Theils der Passionsgeschichte, Hr. Hülfspr. Puppendorf. Katechismuspredigten: Montag den 31. März um 8 Uhr Hr. Oberpred. Bracker. Mittwoch den 2. April um 8 Uhr Hr. Sup. Dr. v. d. Ande. Freitag den 4. April um 8 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberdiac. P. Lauer. Um 2 Uhr Vorlesung der ersten Hälfte der Leidensgeschichte Jesu, Hr. Diac. Weiske. Allg. Beichte Sonnabend den 29. März um 2 Uhr, Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich.





**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.  
Um 2 Uhr Vorlesung des ersten Theils der Leidensgeschichte Jesu, Hr. Diac. Dr. Wolf. Nach beendigtem Vormittagsgottesdienste allgemeine Beichte und Communion, Hr. Oberpred. Bracker.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Kienäcker. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Vorlesung des 1. Theils der Leidensgeschichte Jesu, Hr. Diac. Dr. Wolf.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Moll.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

**Lutherische Gemeinde:** Freitag den 28. März um 9 Uhr Hr. P. Wolf von Magdeburg.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Den 25. März 1851.

Weizen	1	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	1	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	7	„	6	„	1	„	15	„	—	„	„
Gerste	—	„	27	„	6	„	1	„	2	„	6	„	„
Hafer	—	„	21	„	3	„	—	„	26	„	3	„	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. H. A. Niemeyer.

### Bekanntmachungen.

#### Retur-Briefe.

1) An den Trainsoldat Holbach im Feldlazareth in Weissenfels; nebst 1 Pack. gez. H. H. 2) An Hrn.



Hauptm. a. D. v. Blum in Erfurt. 3) An Hrn. Amtsverwalter Deutrich poste rest. Magdeburg. 4) An Hrn. Major v. Normann in Krischau bei Torgau. 5) An Hrn. Zuckersiedermeister Robert in Mienburg a. S. 6) An Hrn. Bierbrauer Preßler allhier. 7) An Hrn. Candidat Reinhardt in Leipzig. 8) An Verwitw. Frau Rudloff in Helfta. 9) An Frau Starck in Zerbau bei Gr. Slogau. 10) An den Tuchmacher Koll in Calbe a. S. 11) An Franz Maris in Duderstadt. 12) An den Kanonier Grope in Erfurt. 13) An den Musketier Stedel in Magdeburg, nebst 1 Kiste gez. C. K. Halle, den 23. März 1851.

Königl. Post = Amt.

### Bekanntmachung.

Die Anlieferung der zum Erweiterungsbau der hiesigen königlichen Strafanstalt erforderlichen Materialien, als:

427,000 Stück Mauersteine großer Form,

241 Wispel Kalk,

252 Schachtruthen Sand,

die Ausführung der Zimmerarbeiten mit Einschluß der dazu erforderlichen Materialien, die Ausführung der Maurerarbeiten zu demselben Bau, und die Steinhauerarbeiten mit Einschluß der dazu erforderlichen Materialien, sollen im Wege der Submission verbunden werden.

Die Zeichnungen und Anschläge sind in dem Bureau der unterzeichneten Anstalt zur Ansicht ausgelegt, auch können Abschriften der Letzteren so wie die Bedingungen gegen Erstattung der Schreibgebühren gegeben werden.

Unternehmungswillige werden aufgefordert, ihre Gebote schriftlich versiegelt mit der Aufschrift „Submission auf die Lieferung von“ zc. in dem gedachten Bureau bis spätestens am 10. April d. J. abzugeben, an welchem Tage dieselben eröffnet werden sollen.

Halle, den 26. März 1851.

Der Director der königlichen Strafanstalt  
v. Rohr.



## Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle  
a. d. S. I. Abtheilung.

Das in der großen Ulrichsstraße hier belegene, dem  
Böttchermeister Gottfried Wilhelm Hehne hier  
gehörige, Nr. 49 des Hypothekensbuchs von Halle a./S.  
eingetragene Haus nebst Zubehör, nach der nebst Hypo-  
thekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine  
Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abge-  
schätzt auf 4007 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf., soll

am 25. April 1851 Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch,  
Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter  
Wieruszewski meistbietend verkauft werden.

## Freiwilliger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgericht zu Halle  
a. d. S. I. Abtheilung.

Das auf dem kleinen Schlamme hier belegene, den  
Erben des Schuhmachermeisters Christian Franz  
Grunewald hier gehörige, sub Nr. 968 des Hypothe-  
kenbuchs von Halle eingetragene Haus nebst Zubehör,  
nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der  
Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzuse-  
henden Taxe abgeschätzt auf 2049 Thlr. 9 Sgr. 9 Pf., soll

am 17. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch,  
Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter  
Zacke subhastirt werden.

## Bekanntmachung.

Wir bringen zur Kenntniß des betheiligten Publi-  
kums:

- 1) daß alle vom unterzeichneten Gerichte eingeforderten  
Kosten pünktlich binnen der dem Schuldner



- gestellten Fristen unter Vorzeigung der Zahlungs- Aufforderung an unsere Salarienkasse einzuzahlen sind, widrigenfalls sofort die Rückstände auf die Executionsliste gebracht und executivisch beigetrieben werden müssen;
- 2) daß Zahlungsfristen nicht vom Kosten einziehenden Voten bewilligt werden können, sondern beim Gericht ausdrücklich nachzusuchen sind, und nur dann ertheilt werden können, wenn sie wegen des höhern Betrages der Kosten und der — durch amtliche Atteste zu bescheinigenden — dermaligen Lage des Schuldners begründet erscheinen, und wenn zugleich der Schuldner seine Bereitwilligkeit durch eine sofortige Abschlagszahlung behätigt;
- 3) daß unsere Voten angewiesen sind, über diejenigen Gerichtskosten, welche auf die Executionsliste gebracht und von den Schuldnern ihnen bei der Executions-Ankündigung oder Vollstreckung gezahlt werden, Quittungen auf gedruckten Formularen zu ertheilen und daß die Zahlung solcher zur Execution gestellten Kosten an unsere Voten nur dann als gültig erachtet und gegen nochmalige Zahlung schützen kann, wenn die Zahlung durch eine gedruckte Votenquittung nachgewiesen wird, und
- 4) daß alle Kosten der Regel nach unmittelbar zu unserer Kasse gegen eine vom Rentanten und Controlleur gemeinschaftlich auszustellende Quittung einzuzahlen sind, und daß sie nur insofern an unsere Voten gezahlt werden dürfen, als diese dazu schriftliche Anweisung vorzeigen, sowie:
- 5) daß unsere Voten auch bei Executionen in Partreisaachen eine Summe über Zwölf Thaler in Empfang zu nehmen nur dann berechtigt sind, wenn sie im Executions-Befehle dazu ausdrücklich ermächtigt worden und daß daher beim Mangel einer solchen Ermächtigung die Zahlung an den Voten lediglich





auf Gefahr des Zahlenden geschieht und diesen von seiner Schuld gegen den Gläubiger noch nicht befreit.

Halle a./S., den 22. Februar 1851.

Königliches Kreisgericht.  
v. Koenen.

### Auction.

Freitag den 28. d. M. Nachmittag 1 Uhr sollen im Schüller'schen Gehöfte an der Magdeburger Chaussee Nr. 10 Erbtheilungshalber: Sopha's, Kommoden, Schränke, Pulte, Stühle, Spiegel, Wäsche, Kleidungsstücke, 7 Duzend Säcke, Brennholz, 1 kleiner Wagen mit 2 Hunden, Wirthschaftsgeräthe u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

Brandt,  
Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

### Auction.

Sonnabend den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr soll in der Leipziger Straße Nr. 1640 eine Parthie gebrauchte eichne Bohlen, Bretter, Stangen, Brennholz, Wasserräder u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

Brandt.

### Auction.

Freitag den 28. d. M., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen in der Wohnung des Actuar Müller, kleine Ulrichstraße Nr. 1000, verschiedene größtentheils noch ziemlich neue Meubles, als: 1 polirter Schreibsecretair, ein dergl. Sopha, 3 dergl. Tische, 2 Kommoden, Stühle, Spiegel, Bettstellen, so wie mehrere Küchengeräthschaften meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Auch ist die obgedachte Wohnung, bestehend aus 2 Stuben nebst Küche und Zubehör, vom 1. April c. ab zu vermieten.



## A n z e i g e.

Das unterzeichnete Commissions-Bureau ist in den Stand gesetzt, Allen, welche bis spätestens den 15. April d. J. deshalb in frankirten Briefen bei ihm anfragen (also das geringe Porto nicht scheuen), ein nicht außer Acht zu lassendes Anerbieten unentgeltlich zu machen, welches für den Anfragenden noch in diesem Jahre ein jährliches Einkommen bis zu 10,000 Mark oder viertausend Thaler Preussisch Courant zur Folge haben kann.

Lübeck, im März 1851.

Commissions-Bureau,  
Petri-Kirchhof Nr. 308 in Lübeck.

Engl. Patent-Saufigarn von bekannter Güte erhielt neue Sendung, als: grau, schwarz, gelb und weiß, und empfehle solches zu den billigsten Preisen.

C. A. Pohlmann junior.  
Brüderstraße Nr. 226.

Von meinen Pflichten als Militairarzt entbunden, zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt an hier als Wundarzt fungiren werde.

Ed. Hammer, approb. vereidigter Wundarzt.  
Halle, Erdel Nr. 779.

In dem zwischen Granau und Bennstedt belegenen Holze, genannt der Lindenbusch, sollen von jetzt an mehrere Nuthölzer, als: Tannen verschiedener Stärke, Eichen und Birken, für Stellmacher sehr passend, verkauft werden; auch wird es zugelassen, sich die Bäume auf dem Stamme aussuchen zu können. Kauflustige können im genannten Holze zu jeder Zeit mit dem sich dort befindlichen Verkäufer in Unterhandlung treten.



Von den Dr. Lang'schen Reinigungspillen, besonders gegen Verschleimung, so wie von dem bekannten Melissengeist erhielt ich wieder frische Sendung. Die Dr. Winters Ohrenpillen erlaube ich mir allen Ohrenleidenden noch besonders zu empfehlen.

J. W. Deßmann.  
Rathhausgasse Nr. 252.

### Wohnungsgeſuch.

Wer eine für mich passende Wohnung zu vermietthen hat, wolle solches anzeigen dem

Domainenrath Dahlström.  
Große Ulrichsstraße Nr. 5.

1—2 Stuben nebst Zubehör werden zum 1. April zu beziehen gesucht. Das Nähere kleine Ulrichsstraße Nr. 1022 parterre.

### K i s t e n ,

gut gearbeitet und noch ziemlich neu, stehen zum Verkauf bei Heinr. Keil.

### Dicken Leinölfirniß

kann ablassen Heinr. Keil, große Klausstraße.

Gute Holzkohlen sind wieder zu haben bei C. Wegner neben dem Stadtschießgraben.

Feinen Buchsbaum zur Einfassung verkauft der Gärtner Heinrich auf der Lucke Nr. 1402.

Ein ganz neuer Mehllasten ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen kleine Brauhausgasse Nr. 333.

Freitag den 28. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll in der Ruhgasse Nr. 451 verschiedenes sich in gutem Zustand befindendes Schmiede-Handwerkzeug, so auch Schränke und verschiedene Gegenstände verauctionirt werden.

Es suchen zwei einzelne Damen für Sommer und Winter eine Gartenwohnung. Offerten unter der Chiffer D. B. nimmt die Expedition dieses Blattes an.



## Für die Ziehung am 1. Mai 1851

der

**K. Sardin. Anleihe von fs. 3,600,000**

mit Gewinnen von fs. 40,000, 4000, 2000, 500 rc. rc.  
kостet ein Loos 2 Rthlr., 6 Loose 10 Rthlr., 28 Loose  
40 Rthlr. — Pläne gratis bei

**J. Nachmann & Comp.,**  
Banquiers in Mainz.

## Das elegante Herrenkleider-Magazin

von

**Philipp Gaab,**

Leipziger Straße Nr. 386 neben dem Gasthaus zum  
goldnen Löwen im Laden,

empfiehlt einem achtbaren Publikum das Neueste von  
Frühjahrs- und Sommer-Anzügen in größter und schön-  
ster Auswahl, so wie Confirmanden-Anzüge in großer  
Auswahl. Auswärtige Bestellungen werden pünktlich  
und reell vollzogen.

Ph. Gaab.

Braunkohlensteine von bester Kohle ge-  
formt verkaufe ich die 1000 Stück à 92 Cu-  
bikzoll Inhalt auf meiner Formerei zu Pas-  
sendorf zu 3 $\frac{1}{3}$  Thlr. und nach Halle frei ins  
Haus geliefert zu 4 Thlr., und bitte geneigte  
Bestellungen in meinem Comptoir Nr. 1343  
in Halle oder bei meinem Aufseher Schrö-  
der in Passendorf machen zu wollen.

Carl Brodtkorb.

Ausgezeichnetes Roggenmehl, der  $\frac{1}{4}$  Scheffel  
12 $\frac{1}{2}$  Sgr., so wie gutes und wohlschmeckendes Haus-  
backenbrot, 8  $\text{fl}$  für 5 Sgr., ist zu verkaufen alter  
Markt und Rittergassen, Ecke Nr. 630 bei

C. Staub.





Drei gesunde Ammen vom Lande, einen militairfreien Kutscher, mehrere Demoisells und Mädchen, alle mit sehr guten Attesten versehen, weist nach

Frau Schaf, Promenade Nr. 1361.

Einen Lehrling sucht Ferd. Schmidt, Klempnermeister, große Steinstraße Nr. 180.

Einen Lehrling sucht G. Reich, Schneidermeister, kleine Ulrichsstraße Nr. 1019.

 Gygis, Leipziger Straße, empfiehlt bei vorkommenden Sterbefällen eine große Auswahl fertiger Särge zu billigsten Preisen.

 Nahe am Markt Nr. 459 ist durch Veränderung ein anständiges Logis von 2 Stuben, 4 Kammern nebst allem Zubehör sogleich zu vermieten.

In dem Hinterhause Nr. 131 große Steinstraße ist eine freundliche Wohnung von Entree, 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller und Bodenraum an ruhige Mieter zu vermieten, kann auch schon am 1. April bezogen werden.

Ein Logis von 2 ausgestatteten Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist zum 1. Juli zu beziehen Ober Leipziger Straße Nr. 1655.

Eine Stube, Kammer nebst Zubehör (verschlossener Kellerraum) ist an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten und 1. Juli zu beziehen Hannische Straße Nr. 542.

Wegen Versetzung eines Beamten ist auf dem großen Berlin Nr. 505<sup>b</sup> eine Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Näheres vor dem Klauethore Nr. 2161.

Eine Sommerwohnung ist zu vermieten beim Pastor Vahron in Siebichenstein Nr. 98.

Zwei halbjährige Schweine stehen zu verkaufen in den Weingärten Nr. 1870.

Drei Stück  $\frac{1}{2}$  jährige Schweine sind zusammen, auch auf Verlangen einzeln zu verkaufen Neumarkt, Wallstraße Nr. 1103.



Mehrere zu herrschaftlichen Wohnungen passende Häuser, desgleichen andere zum Betrieb von Geschäften und Professionen eingerichtet, sind preiswürdig zu verkaufen durch A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Zeichnungen zu Stickereien werden sauber und schnell gefertigt gr. Brauhausgasse Nr. 344, 1 Treppe.

Zu meinem Unterricht in feinen weiblichen Arbeiten können vom 1. April ab noch einige Kinder oder Erwachsene eintreten. Alles Nähere gr. Brauhausg. Nr. 344.

Promenade Nr. 45<sup>b</sup> steht eine Kommode, Schweizer Bettgestelle und Koffer zu verkaufen.

Eine Drehbank in gutem Stande steht billig zu verkaufen, wo? sagt der Tischlermeister Heinrich, Schulgasse Nr. 97. Auch wird von demselben ein Drechsler-Lehrling gesucht.

Es wird zum 1. April eine ehrliche, reinliche, fleißige Frau Obersteinthor Nr. 1512<sup>b</sup> gesucht.

Es wird ein reinliches Mädchen zur Aufwartung gesucht Glaucha, Streg Nr. 1757.

Ein junges, ordnungsliebendes Mädchen, welches gern mit Kindern umgehen mag, wird große Ulrichsstraße Nr. 20 eine Treppe hoch gesucht.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet zum ersten April einen Dienst. Nähere Auskunft Steinweg Nr. 1716.

Ein arbeitsames Mädchen wird zum 1. April gesucht große Klausstraße Nr. 891.

Ein gewandter Kellnerbursche findet sofort ein gutes Unterkommen im Gasthose zur Weintraube.

Halle, den 25. März 1851.

Weiß Weizenmehl, die Meße zu  $4\frac{1}{2}$  Sgr., empfiehlt die Windmühle bei Kleinkugel.



**THALIA.**

Sonnabend den 29. März 1851 Abendunterhaltung  
und Kränzchen in der Weintraube. Anfang 8 Uhr.

Zugleich machen wir die geehrten Mitglieder darauf  
aufmerksam, daß Billets nur bis Abends 6 Uhr  
am bekannten Orte zu entnehmen sind, an der Kasse  
aber kein Billetverkauf mehr Statt findet.

Der Vorstand.

Donnerstag den 27. März

keine Sitzung des Gewerberaths.

Stadtgesangbücher vom einfachsten bis zum  
feinsten empfiehlt Wilh. Schwarz.

Die Puzmacherin Bertha Blum zu Halle wird,  
nach mehrfachen fruchtlosen Aufforderungen, hiermit auf-  
gefordert, die seit dem August v. J. zum Umändern über-  
gebenen Hauben mir sofort zu überliefern, außerdem sie  
gerichtlich belangt wird.

Chausseehaus Diemitz, den 24. März 1851.

Nachtigal.

Da von Seiten des Herrn Verfassers das Halle'sche  
Adreßbuch für 1851 nicht mit der dazu gehörigen  
Sorgfalt bearbeitet worden, so wäre ich im Interesse des  
Publikums gern bereit, einen Nachtrag zu demselben zu  
liefern, wenn nicht dessen Umfang (circa 5 Bogen) neben  
dem bereits vorhandenen Adreßbuche für das Publikum  
in Anbetracht der schon vorgerückten Zeit im Jahre un-  
praktisch wäre. Um aber den an ein derartiges Werk  
nothwendig zu stellenden Wünschen zu genügen, habe ich  
bereits Anstalten getroffen, um spätestens zum 1. Januar  
1852 ein möglichst fehlerfreies Adreßbuch zu lie-  
fern. Halle, den 24. März 1851.

Hermann Berner.

Hierdurch warne ich einen Jeden, meinem Schwie-  
gervater Carl Friedrich Krause etwas zu borgen  
oder von ihm zu kaufen. Carl Raig. Nr. 11.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)